Beilage zu Nummer 228 der Volksstimme.

Mittwoch den 29. September 1915.

Wiesbadener Angelegenheiten.

Biesbeben, 29. Geptember 1915.

Radzahlung von Angeftellten-Derficherungsbeiträgen an Rriegsteilnehmer.

Das Direftorium ber Reichsberficherungs. anftalt für Angestellte erlößt folgende Befanntmochung, um beren Beröffentlichung mir gebeten merben:

Rach der Befanntmadung des Bundesrats vom 26. August 1915 werden die Betten, in denen Berficherte im gegenwartigen Rriege bem Deutschen Reiche ober ber öfferreichtich-ungarischen Monarchie Kriegs-, Sanitots- oder abn-liche Dienste geleistet hoben, soweit fie in vollen Kalendermonaten besteben, auf die Bartegeiten und bei Berechming der Berficherungsleiftungen an Rubegeld und Sinterbliebenenrenten nach dem Berficherungsgesehe für Angestellte als Beitragegeiten angerednet, ohne daß Beitrage entrichtet zu werden brauchen. Beiträge, die für die porstebend bezeichneten, durch die Militarpapiere nachzuweifenden Beiten entrichtet worden find, werden, foweit fie nicht bereits guruderftattet find, dem Arbeitgeber auf feinen Antrag obne Binfen gurudgegablt; ber Arbeitgeber bat dem Angestellten den bon ihm eingezogenen Beitrogsteil zu erstatten.

Mit Rudficht auf die zu erwartende große Babl bon Rudgablungsantragen erfucht bas Direftorium ber R. f. A. die in Frage kommenden Arbeitgeber in deren eigenstem Intereffe um genaue Beachtung folgender Binfte:

1, Dem Antrag auf Rudgablung ber erwähnten Beiträge muffen unter allen Umftanden die Militarpaffe aller Berficberten, für die die Beitrage gurudverlangt werden, beigefügt fein. Ohne den Militarpaß, aus dem fich auch die Dauer des Kriegsbienftes ergeben nuß, fann feine Riidgablung erfolgen.

2. Die Rudgablung ber Beitrage erfolgt nur für Die rollen Monate des Kriegsdienstes; der für den Monat August 1914 gezahlte Beitrag fomnit baber bon pornherein nicht in Frage, da der erste Mobilmadungstag der 2. August 1914 war, es fich also nicht um einen vollen Monat des Kriegedienstes handelt.

3. Der Antrag auf Rückzahlung ist von dem Arbeitgeber der die Beiträge gezahlt hat, an das Tirektorium der R. f. A. in Berlin-Bilmersdorf, Sobengollernbamm 193/5, portofrei su richten. Die Berlicherten felbft fonnen folde Rudzahlungs. ontrage nicht ftellen, es bandle fich denn um freiwillig Ber-

4. In dem Riidzahlungsantrag find Bor- und Zunamen, Geburtstag und Geburtsort der in Frage fommenden Berficherten, die vollen Kriegsdienstmonote, für die auf das Ronto bes einzelnen Berficherten Beitrage gezahlt worden find, diefe Beitrage felbst und ibre Boblungstage im einselnen genou anzugeben.

5. Da die Militärpäffe fich mabrend des Krieges in den Sanben der Militarbeborben befinden, fo merden die Unfrade auf Riidzahlung der in Betracht tommenden Beitrage ausnahmslos erit nach Beendigung der Kriegsdienfileisung in der Regel also nach Ablauf des Krieges, zu stellen sein. Anträge obne beigefügte Militärpässe sind nach Nr. 1 ganz smedlos.

6. Rad Brufung und Genehmigung ber Antrage erfolgt die Rudzahlung der in Frage kommenden Beiträge. Eine Berrechnung derfelben mit den laufenden Beiträgen, eine Rürgung biefer ift imgulaffin.

Die Brotverforgung Der Magiftpat bat Berhandlungen eingeleitet, die barauf hinauslaufen, durch einen Zusammenschlug mit Kreisen des Regierungsbezirfs die Borteile der Gelbstwirtschaft auch bem Stadtfreis Biesbaben guguführen. Er hofft, bamit eine Berbilligung und Berbefferung des Brotes au erzielen. Dag diefe Doffnung berechtigt ift, zeigt bie Erfahrung ber Stadt Raffel. Bon bort berichtet man dem "Tageblatt": "Der Magiftrat der Residenzitadi Kaffel hat vom 1. Oftober 5. J. an den Preis für das Pfund Brot bon 18 auf 17 Pfennig berobgesett. Auch bas Mehl wird billiger und beffer merben. Es ift bies barouf gurudguführen, bag bie Stobt mit bem Landfreis Raffel und dent angrengenben Areis Sofgeismar fich gu einem einheitlichen "Berforgungeverband" gufammen-geschloffen und fich baburch von ber Reichsgetreibestelle in Berlin unabhängig gemacht hat. Der Brotpreis wird während bes gangen Grateiabres nicht mieher erhäht merben.

Der "Bertegang" ber Gerbela. Das großh. Boligeiamt Darm. Gin Barenhous in Darmitabt verlaufte bor einigen Bochen große Mengen Gervelatwurft. Die aus Schweben fram menbe Burft toftete ben erften beutschen Räufer 2.40 Mart für bas Kilogramm. Drei weitere Käufer, darunter auch einer, der seinem Geschaft nach für Wurfteinkäuse gar nicht in Frage kommt, erwarben die Wurft für 2.00, 2.90 und 3.20 Mark pro Kilogramm. Der lebte ber 3mifdenbanbler verfaufte fie an bas eingangs erwähnte Warenhaus gum Preis bon 3.80 Mart für das Rilogramm. Dieses gab die Burft schliehlich aum Preise von 4.70 Mart für das Kilogramm an die Konjumenten ab. Der Berdienst der Zwischenbandler bat also die Burit um 1.40 Mart pro Rilogramm verteuert, in die Sanbe der Ronfumenten gelangte fie um 2.30 Mart pro Rilogtamm berteuert. Eine Angeige wegen Berfehlung gegen bie Ber-ordnung bes Bundesrats gegen übermäßige Preissteigerung bom 28, Juli d. 3. wird gegen ben Berfaufer erhoben werben.

Benrfunbung bes Tobes bon beutiden Rriegogefangenen. Der preugische Minister des Innern bat folgenden Erlaft an die nach geordneten Beborden ergeben lassen: "Deutsche Militärpersonen bören dadurch, daß sie in Kriegsgesangenschaft geraten, nicht auf, zu dem beutschen Geere zu gehören. Im Falle ihres Todes in der Gefangenschaft gilt also während der Dauer des Kriegszustandes für die Beurfundung ihres Tobes basfelbe, wie für jebe bem beutichen Beere angehörige Militarperfon.

Der beleidigte Bfarrer. Wegen Beleidigung des Pfarrers Bid en braht bon Soben ftein bei Langenichtvolbach murbe bon ber Straffammer Wiesbaden ber Eifenbahnunterbeamte Rarl Diefenbach, ebenfalls aus Bobenftein, gu 300 Mart und deffen Mutter gu 75 Mart Geldftrafe verurteilt. Die Angeflagten hatten bem Geiftlichen nachgefagt, er ftebe gu einer Wittoe in Sobenftein in unerlaubten Begiebungen. Das Gericht fam zu ber Anficht, daß der Pfarrer rein und foulblos aus der Berhandlung bervorgegangen fei.

Schwerer Ungludsfall. Muf ber eleftrifden Strafenbabn ereignete fich geftern ein fdwerer Ungliidsfall. Gin Offigier und ein Offigierftellvertreter wollten an der Schierfteiner Strafe über die Gleife geben, als ein Bagen ber elettrifden Bur Geite fpringen tonnten, erfaßte und gur Geite ichlenderte. Beide find ichwer berlett und mußten ins Lagarett gebracht

Gin jugendlicher Betruger. Der 19jabrige Sousburiche Conrad Chrift bon bier mar bei einem Debgermeifter ale Sausburiche beschäftigt und hatte als folder die Aufgabe. Fleischwaren in eine Filiale nach Biebrich zu bringen und dort auch Kunden zu befuchen. Am Montag ift er von einer folden Ausfahrt nicht mehr gurudgefehrt. Es bat fich berausgestellt, daß er mit etwa 300 Mark vereinnahmten Geldern das Beite

Refibens-Theater. Gaftipiel ber Erl-Bubne. Freitag ben 1. Oftober beginnt die Egl.Bufne, Die ihren Stammfit in Innebrud bat, ein langeres Gaftfpiel am biefigen Refibeng-Theater. Es fei erwahnt, bag bie Erl.Bubne, die in ihrer Beimat wie im Ausland und insbesondere in Deutschland ben ehrenhaften Ruf eines im bollften Ginne bes Wortes fünftferischen Unternehmens tragt, beffen ernfte literarifche Beftrebungen auf bem Gebiete biterreichifder Bolfsbramatif allfeits mit ehrlicher lebergeugung gewürdigt murden, erft im bergangenen Grubjobe wieber Gaftbiele bon langerer Dauer in Berlin, Bien und Frankfurt a. DR. veranftaltete, Die in ben genannten Stabten gang berborragende Erfolge erzielten. Aus bem Reperioire bes Wiesbabener Gaftfpieles feien bor allem ermannt Ganghofers Bolfofdaufpiel "Der beilige Rat", bas beste bramatifche Bert bes gegenwartig fo viel genannten baperifchen Dichters, mit welchem bie Erl-Bubne am Freitag ihr Gaftspiel eröffnet, und Raimund v. Leons zeitgemähes Bolfsftud "Deutsche Bauern in Tirol", bas an ber italienischen Sprachgrenge fpielt, ein ftart bramatifches Stud, bas besonbers in ber gegenwärtigen Beit eine nachhaltige Wirfung auf bas Bublifum ausüben bürfte. Ferner Audolf Damels mit Erfolg gefpielte Bolfsfomodie "Der reiche Aehnt" und Mag Roals und Beigande fatirifche Bauernpoffe "Der beilige Florian", ein Stud von urwuchfiger Beiterfeit, bas feit feiner Unnahme burch bie Egl-Buhne bereits weit über 150 Aufführungen burch bie genannte Buhne erlebte.

Aleinverfaufspreife,

Die noch ber beutigen Martilore im Sinne von Biffer 3 ber Ber ordnung bes ftell pertretenben Generaltommanbos 18. Armeeforps pom 20. Juli 1915 for mittlere bis gute Ware ols angenteffen gelten. Git Dift-

beet. Treibhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend. Kartofieln und Gemüße: das Pjund: Speliesortofieln 41/2—6 Pig., Salatfartofieln 12 Pf.., Bulchbohnen 25 Pfg., Stangendohnen 30 Pfg., Weikkraut, das Stüd 15—30 Pfg., Wirfing, das Stüd 15—30 Pfg., Kömicklahl 10—12 Pfg., Winterland, das Stüd 15—30 Pfg., Kömicklahl 10—12 Pfg., Winterland (Blankraut) 15—30 Pfg., Rahiradi (oberirdisch), das Stild 6—15 Bfa., Erofohlrabi (Stedriben) bas Stud 15—30 Bfg., Spinat 12—15 Pfg., Gelbe Rüben 12 Pfg., Parotten (Bebund) 5—6 Bfg., Rote Riben 12 Pfg., Schwarzburgeln 30—35 Pfg., Ropifalat, das Stüd 5—8 Pf., Estariolisiat, das Stüd 12—15 Big., Reld. falat 35—40 Pfc., Zwiebein 12—18 Pfg., Einmachfalzzurfen, 10 Stüd 40 Pfc., Estigaurten, 100 Stüd 200 Pfc., Siumentohl, das Stüd

Ob fit: bos Pfund: Effäpfel, besiere Sorte 12—25 Pfe., Effabiel, mittlere Sorte — Big., Rochapfel 10—15 Pig., Fallapiel 5—7 Pfel., Ehbirnen, besiere Sorte 12—20 Pfg., Ebbirnen, mittlere Sorte—Big., Rochbirnen 5—12 Pfg., Pfirsiche, 1 u. 2. Sorte 30—50 Pfg., Balniffe 30—35 Pfg., Zwetschen 20—30 Pfg., Preiselbeeten — Pfg., Quitten — Pfg., Penntruben 35—30 Pfg.,

Sonftige Baren: Sugrobmbutter, cas Bfund, 220-230 Big., obirtter 210 Bfg. Trinfeier, bas Etald 18 Big., Gand lafe, Landbietter 210 Bfa. bas Stild 5-10 Pfg.

Biesbaben, ben 28. Geptember 1915. Stabt Marttbermaltung.

dem Kreife Wiesbaden. Dorficht por Bilderreifenden.

Gine Reibe von Borfallen und Rlagen zeigen, daß fich auf dem Lande Reifende den Familien gefallener Goldaten aufdrangen, um Auftrage auf photographische Bergroßerung en von Bilbern und Lieferungen von Rahmen gu unreellen Breifen und Bedingungen ju erhalten. Die Frauen werden vor diefer gewiffenlofen Ausbeutung gewarnt und gebeten, fich nicht betoren gu laffen. Bor allen Dingen fei man mit bem Unteridreiben bei berartigen Beichaften porfichtig und wende fich lieber an befannte Geschäfte, die für gewiffenhafte Arbeit und folide Breife Gewähr leiften. Ber bor Schaden bewahrt bleiben will, fei folden Saufierreifenden gegenüber borfichtig und balte die Ture au.

Biebrid a. Rh., 29. Sept. (Rriegs - Ramilien - Untertüşung.) Freitag ben 1. Cftober b. 3. findet bon 8 bis 1216 Uhr varmittage und von 3 bis 51/2 Uhr nachmittags die Auszahlung ber Kriege-Familien-Unterfiftungen für die Zeit bom 1. bis 15. Oftober ftatt, und givar: Anfangebuchftaben A bis R auf Bimmet Rr. 5 Amfangebuchstaben 2 bis 3 auf Rimmer Rr. 1 bes Ratbaufes. Für Die Bewohner ber Balbftrefe erfolgt Die obengenannte Musgahlung am felbigen Tage bon 3 bie 6 Uhr nachmittags im Bolizeigebaube, Balbitrage 52.

Schierftein, 29. Cept. (Rriegsfürforge.) 3n ber letten Gitung ber Rriegsfürforgefontmitfion gab ber Borfibende einen Bericht über die Ginnahmen und Ausgaben im erften Rriegsjahr. Darnad betragen bie Ginnahmen: aus Sommlungen 6832.19 Mart, für Rartoffeln, Die gu einem Borgugspreis an die Rriegerfrauen abgegeben murben (eine Mark pro Zentner hat die Kriegsfürsorge gugelegt) 2232.05 Ueberichuf von einem Kongert, Lichtbilbervortragen ufm. 720.85 Mart, fonftige Einnahmen 95,05 Mart, aufantmen 9880.14 Mark. Außerdem jur Speisung armer Kinder 330 Mart. Die Musgaben betragen: für Brot 1661.35 Dart, Mild 840.88 Mart, Kartoffeln 4315.60 Mart, Roblen und Brifetts 2382.54 Mark, für Fracht 288.40 Mark, Bolle 178.56 Mark, Sonstiges wie Fleisch, Schube, Lebensmittel usw. 178.67 Mart. Raffenbeftand: 34.14 Mart. Es mar das eine fehr ansehnliche Unterftubung, wenigstens bis gu bem Reitpuntt, wo die Rreisunterftugung einseste. Auch für Diefen Binter verfucht die Rommiffion, ber Dot ber Kriegerfamilien noch Möglichkeit gu fteuern. Es foll in ben naditen Tagen eine Commlung veranstaltet werden. In einem Aufruf will man fich besonders an diejenigen wenden, denen der Rrieg nur Borteile bringt, die aber bis jett von der Rot bes Rrieges noch nicht befonders betroffen murben. 4000 Bentner Roblen, über 2000 Bentner Brifetts und einige Waggons rheinische Brauntohlen follen zum Selbstfostenpreis abgegeben werden. Sbenfo liegt die Lifte zum Kartoffelbezug auf. Die Bezahlung der Kartoffeln und Kohlen tann ratenweise gescheben. Wir wünschen und hoffen, daß der Appell an die besier fituierund offene Bande finden moge gur Abtragung der Danfesfduld an diejenigen, die für uns bluten muffen,

Edierftein, 28. Sept. (Bemeinbebertreterfibung.) Die diesjährige Golgverfteigerung brachte einen Erlos bon 17 121.08 Mart. Diefes günftige Refullat wurde burch den Erlös aus Lobe erreicht. Die Obitverfteigerung batte einen Erlos bon 55.40 Mart. Bur Betampfung ber Raupenplage follen an ben Obitbaumen wieber Alebegürtel angelegt werden. Die baraus entitebenden Roften follen im Umlageberfahren bon den Baumbefibern wieder eingezogen werden. In die Rechnungsprufungetommiffion wurden gewählt die hetren Rarl Stritter, Daniel Rahn und R. Alein. Ginen nicht erfreulichen, aber burch die Berhältniffe bedingten Buntt bilbet die Rieberschlogung von 2712.49 Mart uneinbringlicher Einnehmen, Die Rriegsfürjorge bat für bie Beichaffung bon Rohlen und Rartoffein ein Darleben von 2000 Mart aufgenommen; bafür übernimmt die Gemeinde die Siderheitsleiftung Sobann entfpann fich eine rege Dobatte über bie Ausgahlung ber Quartiergelber. Die Ginquartierung erfolgt bier ohne Berpflegung, und bie Gervisgelber metben vorläufig bon ben Truppenteilen nicht ausgezahlt. Die Gemeinde wird nicht umbin fonnen, auch bierfur einen Beirag bereit. guftellen. Darüber foll in ber nadiften Sibung beraten werben.

Aus den umliegenden Kreilen. Duldung jugendlicher Perfonen in einer Schantwirtschaft.

Bon pringipieller Bedeutung ift eine Enticheibung des Rammergerichts, Eine Polizewerordnung des Landrats des Areifes hofgeismar vom 23. Mai 1896 verbietet es, in Schantlokalen jugendliche Bersonen unter 17 Jahren ohne Begleitung ibrer Eltern ober deren Stellvertreter gu bulben. In einer Schankwirtichaft botte nun, wöhrend der Birt jum Gifen in einem Privatraum war, feine 15jabrige Richte mehrere junge Leute im Alter von weniger als 17 Jahren zugelassen und ihnen auf Bestellung Bier verabfolgt. Die jungen Leute fuchten bas Weite, als der Gendarm erichien und das Mädden fie, die im Billardsimmer fagen, durch einen guruf dar-auf aufmerkfam machte. Der Wirt entschuldigte fich gegenüber ber Anflage damit, daß er von der Duldung der jungen Leute feine Abnung gehabt batte. Als er vom Effen in den Ausschanfraum gurudtam, wore er gleich von einem Arbeiter in Anfpruch genommen worden, ben er beim Kartenfpielen bertreten mußte. Auch habe er feiner Richte eingeschärft gehabt, feine jungen Leute in der Wirtschaft zu dulben.

Das Landgericht in Caffel verurteilte jedoch den Angeflagten mit folgender Begrindung: Die Berordnung ici gültig. Was R. fage, möge waht fein. Er habe aber fahrläffig gebandelt, als er das Mädchen, das erft 15 Nahre alt war, mit feiner Bertretung betraute. Er habe fich fagen muffen, daß die Nichte ja noch fogujagen ein Rind wäre. Er habe fich eine ungeeignete Bertreterin bestellt gebabt. Der in Betracht tont-

mende Borgang habe das ja mich zur Genige bewiesen. Das Kammergericht verwarf die vom Angeklagten eingelegte Revision als unbegründet. Was die Giltigleit berartiger Volizeiverordnungen über das Richtdulden jugendlicher Berjonen in Goft- und Schanfwirtichaften anfo ftebt bas Rammergericht auf bem Standpunft, bak folde Berordnungen gilltig feien, weil fie bem Schutz ber Gefundbeit dienten. Gie fanden ibre Rechtsftupe im § 6f bes Bolizeiberwaltungsgesebes in Berbindung mit § 10 Teil Titel 17 des Allgemeinen Landrechts. Die Berordnung fei auch gutreffend gegen den Angeklagten angewendet worden.

Bur Regelung des freien Mehlhandels.

gibt ber Landrat bon San au befennt:

Wiederholt wird vom Sandel beidlagnahmefreies ober verkehrfreies Mehl angeboten, bei dem in den meisten Köllen nicht einwandfrei feststeht, daß es sich tatfachlich um beichlag-nahme- und verkehrfreies Wehl handelt. Wehl ift nur dann beichlagnahme- und verkehrsfrei, wenn es noch dem 81. 3anuar 1915 aus dem Auslande eingeführt oder aus ausländi. ichem Brotgetreibe bergeftellt ift, beffen Ginführung nach bem 31. Januar 1915 ftattgefunden bat, wobei noch zu beachten ift. daß als "Ausland" in diefem Sinne nicht das von beutichen Truppen besette, fremde Gebiet gilt. Beschlagnohme- und verkehrfreies Mehl darf nur einzeführt werden, wenn eine Beideinigung des Kommunalberbandes (Stadtfreifes begit. Landfreises in Breugen oder der entsprechenden Berbande in girf das Mehl ausgeführt wird, die ausdrüdlich dabin lautet baß das Mehl nach bem 31. Januar 1915 aus dem Auslande eingeführt ober aus foidem ausländiiden Brotgetreide bergestellt ift, beffen Einführung noch dem 31. Januar 1915 stattgefunden bat.

Die Einführung diefes Debles ift dem Are isausidus unter Borlegung biefer Be. ideinigung angugeigen.

Wird diefer Boridrift jurvidergebandelt, fo mird bas Mehl sugunften des Kommunafverbendes Sanan-Land beichlagnabint und gum Sochstpreis enteignet. Bei ben unberboltnismäßig boben Preifen, die für angeblich beichlagnabine. und perfehrfreies Mehl gefordert und bezahlt werden, ift ber Enfeignungspreis nur ungefähr 1/4 fo boch, wie ber von bem Raufer begablte Breis.

Bader und Sandler, die mit beichlaanabme und verfebrsfreiem (ausländischem) Mehl handeln ober Boder, die foldes Debl berarbeiten ,erhalten in Rufunft fein infand ifches Debl.

In gleicher Beife follten auch die Landräte der anderen Breife unferes Regierungsbegirts aegen ben Bertauf bes fogenannten beichlagnahmefreien Beigenmehles borgeben, benn diefer Berkauf artet nochaerobe um Unfug aus. Es wird iett icon so viel , beichlagnahmefreies Mehl angeboten, daß der Berdocht nabeliegt, daß das nicht eingeführtes, sondern beutides Mehl ift.

Danan, 29. Gept. (Bie bamifdengahlung im Ctabt-und Landfreis Sanau.) Auf Beidluß bes Bunbesrate findet am 1. Offober b. 3. im Deutschen Reiche eine Biebamifchengablung fatt. Sie erftredt fich auf Pferbe, Rindbieb, Schafe Schweine, Riegen und Feberbieb. Das Ergebnis ber Biebgablung bient lebiglich ben Broeden ber Staats. und Gemeindeverwaltunund ber Forberung wiffenichafilicher und gemeinnütziger Aufgaben wie Bebung ber Biefgucht. Insbefonbere foll baburch ein Ginblid in bie Aleifdmennen gewonnen werben, die burch bie beimifde Bohn babergefahren fam und die beiden Berren, noch ebe fie ben Einwohner nicht ungehört verhallen und mildtätige Bergen Biebaucht für die Bolfbernahrung verfügbar merben.

Sanau, 29. Sept. (angeigepflicht bon Sulfen-früchtebeftanben.) Es wird barauf bingewiesen, bag nach der Befanntmadjung des Ragifirats alle Beftande von Gulfenfruchten, welche fich mit Beginn bes 1. Oftober im Gewahrsam bon Befibern befinden, bom 1. bis 5. Oftober bem Magiftrat angugeigen find. Unmelbepflichtig find nicht nur die Bestande in ben landwirtschaftlichen Betrieben, sonbern jeber, der 1 Doppelgeninger ober mehr Erbien, Bohnen ober Linfen in Gewahrfam hat (alfo auch Meinframer, Lagerhalter ufm.), bat feinen Beftanb angugeigen. Die Angeigeformulare find auf bem Rathaus, Bimmer Rr. 44, erhältlich.

Mus ber Betterau, 28. Gept. (Rauf. und Rlauen. feuche.) In Obernau bei Altenftabt ift bie Maul- und Rlouenfeuche ausgebrochen. Da auch ein großer Pferbemangel ift. muffen die Leute die Bagen mit Kartoffeln felbit bom Jeld nach Saufe gieben. - (Die Mepfelernte) fallt bier und in ber Umgegend febr gut aus. Der handel ift noch mäßig.

Riederreisenberg i. I., 28. Sept. (Ertrunfen.) Beim Spielen rollte hier ein zweijähriges Mädden kinen Abhang hinab und fiel in eine Wasserlade. Gbe Silfe herbei-

fam, war das Rind ertrunten. b. Darmftadt, 28. Cept. (Schwurgericht.) Auf der Anklagebank por den Geschworenen jagen beute zwei junge Burschen, 19 und 20 Jahre alt, die Matrofen Ferd Wilhelm Bogler aus Et. Goar und Nifolaus Beder aus Oberweiel wegen Rotucht, Körperverletung und Diebstahl. Die beiden lagen gegen Ende Marg b. 3. im Guftavsburger Safen auf einem Barbener Laftfahn. In ber Racht gum 1. April batten fie in Moing und Guftavsburg füchtig gezecht; so beschloffen fie, dem im Safen neben ihnen liegendne Rahn einen Besuch abmittotten. Gie wuften, daß bort die 19jährige Schmit aus Oberwefel, eine Schulkameradin des Beder, bei ihrem Bräutigam, dem Matrofen Meihs war. Das Liebespaar murde libertafcht, ber Brautigam, ber fich gur Webr fette, ichner mifthandelt, ebenfo ein kleiner Schiffsjunge, und dieje beiden faft im Mamskoftiim vom Schiff beruntergeworfen. Dann machten fich die Roblinge iiber das Mädchen ber. Die berbeigerufene Brückenwache fand den Schiffsraum benviistet, unter Mitnahme eines Gummimantels ufiv. batten die Matrofen die Flucht ergriffen. Am anderen Morgen wurden fie auf ihrem Rahn festgenommen. fur die Robeit erhieltBogler 1 Jahr, Beder 10 Monate Gefängnis; beiden wurden 3 Monate der erlittenen Unterfuchungshaft in Anrechnung gebracht.

Siegen, 28. Gept. (Abermals eintödlicher Unfall.) Auf ben "Geisweider Gijenwerfen" wollte ber Berf-führer Otto Som ib tein Sindernis für einen Bahntransport befeitigen. Er wurde dabei fo heftig gegen einen Lampenmaft gedrudt, daß er bald darauf verftarb.

Aus Frankfurt a. M. Die Rriegsfürforge in Frankfurt a. M.

Wir haben erft fürglich in einigen Artifeln die Tätigfeit der Kriegsfürsorge in Frankfurt a. M. fritisch gewiirdigt. Als eine wertvolle Ergänzung dieser Ausführungen darf ein Bericht*) bezeichpet werden, den Herr Stadto. Dr. Rump fiber die Tätigfeit der Unterftubungsfommiffion bes Lieferungsverbandes und der Organisation der privaten Kriegsfürforge, Abteilung Familienhilfe, im erften Kriegsjahr erftattet. Der Bericht ift eine febr geschiefte Zusammenstellung alles dessen, war die Kriegsfürsorge in Franksurt bisher ge-leistet bat. Dabei sagt der Berfasser in seinem Vorvoort aus-drücklich, daß der Bericht keinen Ansbruch auf Bollständigkeit erhebe, et will mir in einem lleberblid zeigen, in welche: Beise die Hauptorgane der Kriegsfürsorge in Frankfurt a.M. die ihnen gestellte Ausgabe der Unterstützung bedürftiger Striegsteilnehmerfamilien gu erfüllen beftrebt maren.

Rach einer Darfiellung der gesetlichen Grundlagen der Unterstützung für Kriegsteilnehmer und ihre Familien schildert Dr. Rumpf die in Frankfurt geichaffene Organisation der Kriegsfürsorge und die Fürsorgetätigkeit, die wir als befannt

Belden Umfang die Unterstützungen angenommen haben, das zeigen die nachstehenden gablen : Ende Januar 1915 wurden insgesamt 21 348 Familien unterft ütt. In diefer Bahl find 384 Familien von Mannschaften die ihrer gesetlichen 2. ober Sjährigen Dienstzeit genügen (affibe Mamichaften) enthalten. Insgesomt wurden unterstütt in der Zeit bom 1. August 1914 bis 31. Januar 1915 60 569 Bersonen und zwar; 21 051 Chefrapen, 33 514 Kinder, 895 uneheliche Kinder, 884 Bäter, 2628 Mütter, 378 Brüder, 774 Schwestern, 4 Großbäter, 20 Großmütter, 54 Schwiegervater, 367 Schwiegermifter bon Rriegsteilnehmern.

Mm 1. Juli 1915 murde eine n nommen und diese batte folgendes Ergebnis: Es wurden insgefamt 28 929 Familien unterftütst.

Insgesamt wurden unterftiift 71 607 Bersonen und

mas III aaldas Bratalannu	m ber Stade ohne Botorte	in ben Bororten	Amgebörige aftiver Mannfchaft,	Gefami- fumme							
Chefrauen	21 383 34 700 1 \$87 778 2 651 52	2 669 4 991 101 91 273 10	195 127 604	24 053 39 818 1 488 996 3 528 63							
Schwiegermütter Brüber Schweftern Großmütter Großpater	342 325 719 17	75 36 96 3	20 26 26 2	419 381 841 20 3							
The same of the same	62355	8 845	907	71 607							

Die für diefe Unterftiigungen aufgewendeten Bahlungen feten fich, wie folgt, jufammen

Monat	Befanti-		Reich		Stadt		Affibe	
Aug. dis Dez- einschließlich Jonuar- Rebruar Mära	2 874 168 745 178 797 196 870 340	80 70	497 526 450 165	20 70	1 121 874 5 317 652 6 347 031	10	6 676 9 801 5 526	11 010
Albeil Mai Juni Juli	928 992 976 298 980 080 1 007 096	50 10 83 75	529 412 555 476 561 098 572 514	60 10 70 40	399 579 5 490 817 418 981 6 434 582 3	38	6 170 6 593 8 356 9 222	10 80 90
Muguftall and	1076 460 10 255 807 + 62 964 10 818 771	71	Official Debate	Parket.	462 192	-		

Dagu fommen dann die Deift ungen der priva - | zweite Erploffon ftattfand. Die Dite fei jo groß gewesen, bag ten Kriegsfürsorge. Rach der Zusammenstellung belaufen fich die bis Ende August an die Kriegsteilnehmerfamilien gezahlten Geld unterflützungen auf insgesamt 4 212 196 Mart. Rechnet man hierzu die Gesamtsumme ber in der gleichen Beit von der Unterftühungsfommiffion bes Lieferungsberbandes gegablten Unterftitzungen mit Mart 10 318 771.71, jo ergibt fich ein Gefamtbetrag bon Geldunterftubungen in Bobe bon 14 530 967.71 Mark. Eine gewaltige Summe. Und boch ift bas, was bie einzelne Frau erbalt, nur eine beicheibene Unterftitung, die in vielen Fallen taum gur Friftung bes notdürftigen Lebens

Im einzelnen fest fich die Gumme ber Unterftütungen wie folgt zusammen. Es wurden gezahlt: an Rriegs-teilnehmerfamilien: laufende Unterftfitungen 2 186 485 Mart, ein malige Unterftützungen 100 258 Mart, Mietzuschiffe 1.898 773 Mark, Kranken kassen beiträge 226 680 Mark, zusammen 4 212 196 Mark; an Arbeitslose: laufende Unterstützungen 263 613 Mark, einmalige Unterstützungen 71 668 Mark, Mietzuschiffe 136 292 Mart, gujammen 471 573 Mart; ferner; an Raturalien 126 922 Mart. Die Gesamtsoften ber Begirfsftellen beziffern fich auf 4 966 768 Mart, an Sonderausichuffe einichliefilich ber Hauptstelle murden gezahlt 186 401 Mart, Gefanttanegabe 5 158 169 -Mart.

Aber diese Gummen bilben nur einen Teil deffen, was ber Rrieg fonft noch an Ausgaben verurfachte.

Die ftabtifche Dauerware ausverlauft. Wie und bie Golachtbofvermaltung mitteilt, find bie ftabtifden Dauerwarenverfaufe infolge Ausberfaufes ber Baren beenbet. Geftern ift ber Reft gum Berfauf gelangt. Es foll ein fürchterlicher Anbrong geherricht

Rriegstagung ber Jugenbfürferge. Der Beginn ber einleiten-ben Bortrage bon Stabtrat Bieben (Frantfurt a. R.) und Lie. Siegmund Schulbe (Berlin), über die Aufgaben ber Jugenbfürforge nach bem Rriege am 7. Oftober im Burgerfaal bes Romers ift auf abends 8 Uhr feitgesett. Der Jutritt ist unentgestlich. Im Bürgersaal sinden auch die Berbandlungen am 8. Oktober über Kleinfinderfürsorge von 9 die 1 Uhr und von 3 Uhr nachmittags an siatt. Am 9. Oktober ist die Besichtigung der in der Liebfrauenschule beranstalteten Fachaussiellung über Kleinfinderfürsorge vargeseben; ferner in brei Gruppen Führungen burch biefige Rleinfinderanftalten. Teilnehmertarten gu 3 Mart berechtigen gur Teilnahme an familichen Beranstaltungen, sowie zum lostenkreien Bezug bes später ericheinenden Berbandlungsberichtes. Tageskarten ohne Ber-handlungsbericht fosten 1 Mark. Die Kartenausgabe erfolgt aus-schliehlich in dem Vorraum des Burgersaales im Kömer.

Brieffaften der Redaftion.

Bb. D., Ifenburg. Die Boft übernimmt für folde Gendungen feine haftung. Bei ben fortwährenben Truppenberfchiebungen find Störungen im Eifenbahnbetrieb unbermeibbar.

Telegramme.

Aus dem englischen Parlament.

London, 29. Cept. (B. B. Nichtamtlich.) Unterhaus Asquith antwortete auf die Frage, ob er in den nächften Tagen eine Erflärung über die Refrutierung und die nationale Dienftpflicht abgeben wolle, nichts Derartiges berfprechen. Die Angelegenheit bilbe ber Gegenstand forgfältiger Beratung ber Regierung. Er werde, febald er in der Lage fei, die gufunftige Bolitit angufundigen. Mitteilungen bierüber machen. Asquith richtete an alle Parteien die Mahnung, fich ingwifden der Befprechung ber Angelegenheit im Saufe zu enthalten. (Beifall.) Et sagte: Bir befinden uns in einem fritifden Augen-blide der Geschichte des Krieges. Wir be-ebachten mit Interesse. Sombathie und Soffnung die tapseren bereinigten Anftrengungen unferer berbundeten Streitfrafte. (Beifall.) Man fonnte Grogbritannien und feinen Berbiindeten feinen ichlechteren Dienft erweisen, als wenn man in der Welt durchbliden lägt, daß bier eine Meinungsverschiedenbeit berricht. (Beifall.) Rach biefer Erflarung murbe bie Grage ber Dienftpflicht nicht mieber berührt, Gren erflarte bei ber Beiprechung ber Balfanlage : Wenn Die bulgarifche Mobilmachung gur Folge baben follte, daß Bu lgarien auf feiten der Feinde eine aggressibe Saltung einnimmt, ift Großbritannien entschlossen, den Freunden am Balfan jede Unterstützung, die in feiner Macht liegt, fo, wie fie den Balfanftaaten am willfommenften ift, angedeiben gu laffen, und gwar in Uebereinstimmung mit den Berbundeten obne Borbehalte oder Einidrantungen.

Arbeiterkampfe und englische Ausfuhr.

London, 29. Sept. (B. B. Nichtamtlich.) Lord Abercompon jogte in einer in Sheffield abgehaltenen Becfammlung der Aftionäre der Rohlenzeche, die höheren Löhne würden anicheinend nicht bessere Arbeit bedeuten. Die Bergleute arbeiteten an Feiertagen nicht. Die Berminderung an Broduften babe verursocht, daß England an seiner Ausfuhr vier Williamen Tonnen nach Italien. Acapten und Argentinien im Berte bon vier Millionen Bfund Sterling berlor.

Eine Schiffskataftrophe.

Rach einer Meldung des Reuterichen Bureaus aus Reapel hat der Kapitan des frangofischen Dampfers "Sankt Anna" vor der Seebehorde erflart, daß an Bord des Schiffes in ber Rabe der Agoren zwei Erplofionen, auscheinend infolge von Gasentwidlung, ftattgefunden batten. 40 Baffagiere feien burch die Dampfe betäubt worden, hatten fich aber bald wieder erholt. Nach der erften Explosion habe der Dampfer sofort drahtlose Rotsignale ausgesandt. Die Rettungsboote seien bereitgebalten worden und alle Bassagiere an Deck gewesen. Der ausgebrochene Brand sei fast gelöscht geweien, als eine 28 870

viele Blatten des Schiffes gefchmolgen feien. Acht Stunden nach dem Ausbruch des Beners fei der italienische Dampfer "Ancona" an Silfe gefommen und babe 105 Baffagiere auf. genommen. Der Robitan der "Sankt Anna" habe 18 Stude Bunten aus dem Waffer auffischen taffen,

Wiesbadener Theater. Ronigliches Theater.

Mittwoch, 20. Cept., 6 Uhr: "Die Meisterlinger". Donnerstag, 30. Sept., 7 Uhr: "Die Zwillingsschweiter". Freitag, 1. Oti., 7 Uhr: "Der Wildripenstigen Jahmung". Samstag, 2. Oti., 7 Uhr: "Der Wildschüh". Sonntag, 8. Oti., 615 Uhr: "Die Baltüre".

Bestandsaufgabe über Hülsenfrüchte.

Auf Grund der Bundesratsberordnung bom 26. August 1915 bürfen Erbfen, Bohnen und Linfen (Gulfenfruchte), foweit fie insgefamt einen Doppelgentner bon jeber Art überfteigen, nur burd bie Bentral - Eintaufs - Wefellichaft m. b. S. in Berlin abgefest werben; Mengen unter einem Doppelgeniner find frei.

Ber Erbjen, Bohnen ober Linfen, gebrofchen ober ungebrofchen, am 1. Ofiober Do. 36. in Gewahrfam hat, ift verpflichtet, Die Mengen unter Benutung ber auf Dem Rathaus - Bimmer 21 - erhalt: liden Formulare bis ipateftens 5. Oftober b. 38. angugeigen. Mengen, bie fich am 1. Oftober bs. 38, unterwegs befinden, find unbergüglich nach dem Empfang bon bem Empfänger anzumelben. Geben die Gulfen-friichte nach erstatteter Anzeige auf einen Anderen fiber, fo hat der Anzeigepflichtige binnen einer Woche ben Berbleib ber Menge anzugeigen.

Wer Die Bellimmungen, Die ebenfalls auf Dem Rathaus - Zimmer 21 - ju haben find, nicht erfüllt ober benfelben guwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder Geldftrafe bis ju 15 000 Mart beftraft.

Wiesbaden, ben 27. September 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Bon Donnerstag ben 30. September ab befinden fich

Städtischen Brotverteilungsamtes Friedrichstraße 35 (Loge Plato) im 1. Stock.

Die Abrechnungsftelle für hotels, Anftalten ufw. berbleibt borläufig noch im Rathaus, Bimmer 45.

Wegen des Umzuges find die Bureaus Mittwoch den 29. September nachmittags gefchloffen.

Wiesbaden, ben 25. September 1915.

Der Magiftrat.

Biebrich.

Kleinverkaufspreise.

Für die Zeit von Mittwoch den 29. September bis einschließlich Dienstag ben 5. Oltober find im Rleinhandel solgende Preise für mittlere und gute Ware angemeffen. Sandler, die hohere Breife fordern, und Raufer, die folche be-

einem Jahre aus. Beigen-Brotmehl (Rriegsmehl) Bib. 25-27 Big. Erbien, geschält :: Maisgrieß :: Beanben, grob : Groupen, mittel und fein 60-65 80 Pfb. von 74 Big. an doll. Collheringe (Superior)

gweitchen

Dampjähfel

Bid. 80—95

Bernfeile, weiß

Fernfeile, gelb

Ghmierfeile, bunkel

Schmierfeile, weiß

Ghmierfeile, weiß

Ghmierfeile, weiß

Ghmiergeife, bunkel

Schmiergeife, bunkel

Schmiergeife, weiß

Gimburger Käse

Feile 18—99 Biebrid, ben 28. Geptember 1915.



Jamilien= Mähmaschinen

find hervorragend in Dauer und Leiftungsfähigfeit. Unbegrengte Barantie.

Reparaturen :: aufer Erfasteilen :: foftenlos.

Der Magiftrat : Bogt.

Die für ausgebilbete und unausgebilbete Laubfturmpflichtige geltenben Mufret, Mufterung, Einberufung, Meflamation, Burudtiellung, Unab-fommlichfeit. militärtiden Befilm Preis 60 Big. Muemarts Portes Pia.

Buchhandlung Boltsfrimme